

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	17
1. Steueroasen, Niedrigsteuerländer und „Tax Havens“	23
1.1. Klassifizierung von Steueroasen	23
1.2. Der Begriff „Offshore“	26
1.3. „Steueroase“: Versuch einer Definition	27
1.4. Die Kennzeichen einer Steueroase	29
1.5. Anwendbarkeit des EG-Rechts auf überseeische Gebiete	30
1.6. Niedrigbesteuerung als EG-rechtliche Beihilfe	32
2. Steueroasen und wie man sie nutzen kann	35
2.1. Gestaltungs- und Vertragsfreiheit	35
2.2. Wohnsitzbegründung in der Steueroase	37
2.3. Doppelwohnsitz und Mittelpunkt der Lebensinteressen	38
2.3.1. Ansässigkeit als Voraussetzung der DBA-Anwendung ...	38
2.3.2. DBA-rechtliche Ansässigkeit bei Doppelwohnsitz	39
2.3.3. Qualifizierte Welteinkommensbesteuerung	42
2.4. Basis- und Durchlaufgesellschaften	44
2.4.1. Basisgesellschaften	44
2.4.2. Durchlaufgesellschaften	47
2.4.3. Basis- und Durchlaufgesellschaften als „Unternehmer“ iSd UStG	52
3. Steueroptimierung mit Stiftungen	53
3.1. Die österreichische Privatstiftung	53
3.1.1. Zuwendungen an die Privatstiftung	53
3.1.2. Laufende Besteuerung der Privatstiftung	54
3.1.3. Besteuerung von Beteiligungserträgen bei der Privatstiftung	56
3.1.4. Besteuerung von Immobiliengeschäften	56
3.1.5. Zuwendungen der Privatstiftung an Begünstigte	57
3.1.6. Zurechnung von Einkünften an die Privatstiftung	59
3.1.7. Vor- und Nachteile der Privatstiftung	61
3.2. Ausländische Stiftungen	62
3.2.1. Zuwendungen ausländischer Stiftungen an Begünstigte in Österreich	62
4. Der Trust im internationalen Steuerrecht	64
4.1. Historischer Hintergrund	64
4.2. Versuch einer Definition	65
4.3. Die karibische „Offshore-Treuhand“	66

4.4.	Der Trust im österreichischen Ertragsteuerrecht	68
4.4.1.	Der Trust als Steuersubjekt	68
4.4.2.	Zurechnung von Einkünften zum Trust	70
4.4.3.	Der Trust als Investmentfonds	71
4.5.	Der Trust im DBA-Recht	72
4.5.1.	Die Ansässigkeit des Trusts	72
4.5.2.	Ansässigkeit von Investmentfonds aus der Sicht der OECD	74
4.5.3.	Der Trust als Nutzungsberechtigter („beneficial owner“) ...	74
4.5.4.	Die OECD zum DBA-rechtlich Nutzungsberechtigten ...	75
4.5.5.	Zahlungen aus österreichischen Quellen an ausländische Trusts	78
4.5.6.	DBA-rechtliche Qualifikation von Ausschüttungen aus dem Trust	79
5.	Steuroptimierung mit Betriebsstätten und Personengesellschaften ...	80
5.1.	Steuroptimierung mit ausländischen Betriebsstätten	80
5.1.1.	Niedrig besteuerte Betriebsstätten in DBA-Staaten	80
5.1.2.	Finanzierungsbetriebsstätten in Niedrigsteuerländern	82
5.1.3.	Kommissionärsstrukturen	84
5.2.	Steuroptimierung mit ausländischen Personengesellschaften ...	87
5.2.1.	Hybride Rechtsgebilde am Beispiel der slowakischen „komanditná spoločnosť“ (KS)	87
5.2.1.1.	Hybride Gesellschaftsformen und deren Nutzen ..	87
5.2.1.2.	Entlastung von österreichischer KEST	89
5.2.1.3.	Besteuerungsaufschub bei Einlage einer inländischen Beteiligung in eine EU- Personengesellschaft	91
5.2.1.4.	Betrieblich tätige ausländische Personen- gesellschaft als Voraussetzung	92
5.2.1.5.	Zuordnung von Beteiligungen zu ausländischen Personengesellschaften	93
5.2.1.6.	Veräußerung einer hybriden Gesellschaft	96
5.2.2.	Vergleichbare Regelungen in anderen Staaten	97
6.	Hybride Gestaltungen im internationalen Steuerrecht	98
6.1.	Die möglichen Formen	98
6.2.	Doppelter Abzug von Betriebsausgaben	99
6.3.	Hybride Finanzierungsinstrumente	100
7.	Das Waffenarsenal des Fiskus gegen die Steuerflucht	105
7.1.	Die Abwehrstrategien im Überblick	105
7.2.	Die steuerliche Abschirmwirkung ausländischer Rechtsgebilde ..	105
7.2.1.	Im österreichischen Steuerrecht	105
7.2.2.	Im DBA-Recht	109

7.3.	Änderung der Einkünftezurechnung	110
7.3.1.	Zurechnung von Wirtschaftsgütern	110
7.3.2.	Einkünftezurechnung nach österreichischem Steuerrecht ...	110
7.3.3.	Die Markteinkommenstheorie von Ruppe	113
7.3.4.	Einkünftezurechnung bei Briefkastengesellschaften	114
7.3.5.	Zurechnung von Einkünften für höchstpersönliche Tätigkeiten	116
7.3.6.	Die Zurechnung von Einkünften in der Rechtsprechung des VwGH	121
7.3.7.	Zurechnungskonflikte im DBA-Recht	123
7.3.8.	Abschirmwirkung ausländischer Stiftungen	126
7.3.9.	Einkünftezurechnung zu Holdinggesellschaften	128
7.4.	Verweigerung des Betriebsausgabenabzugs	130
7.4.1.	Betriebsausgaben dem Grunde nach	130
7.4.2.	Nützliche Abgaben und Vorteilszuwendungen als Betriebsausgaben	131
7.4.2.1.	Provisionszahlungen im Steuerrecht	131
7.4.2.2.	Gerichtliche Strafbarkeit als Vorfrage	134
7.4.2.3.	Privatkorruption	135
7.4.2.4.	Beamtenbestechung	136
7.4.2.5.	Auslandstaten	140
7.4.3.	Überhöhte Fakturierung	140
7.4.4.	„Umetikettierung“ von Korruptionszahlungen	141
7.5.	Zwischenschaltung juristischer Personen zur Befriedigung privater Bedürfnisse	141
7.6.	Steuerentstrickung bei Steuerflucht	142
7.6.1.	Wegzug natürlicher Personen aus Österreich	142
7.6.1.1.	Wegzugsbesteuerung	142
7.6.1.2.	Besonderheiten bei Wegzug in die Schweiz	144
7.6.1.3.	Besonderheiten bei Wegzug nach Großbritannien	144
7.6.2.	Aufwertungsmöglichkeit bei Zuzug	145
7.6.3.	Die Überführung von Wirtschaftsgütern ins Ausland	145
7.6.4.	EG-rechtlich gebotener Steueraufschub	146
7.7.	Besteuerung ausländischer Rechtsgebilde in Österreich	147
7.7.1.	Durchgriffsbesteuerung	147
7.7.2.	Besteuerung ausländischer Gesellschaften in Österreich ...	149
7.7.2.1.	Der Ort der Geschäftsleitung im Inland	149
7.7.2.2.	Der Ort der tatsächlichen Geschäftsleitung im DBA-Recht	153
7.7.2.3.	Doppelt ansässige Gesellschaften im österreichischen KStG	154

7.7.2.4.	Verweigerung der DBA-Berechtigung für doppelansässige Gesellschaften	155
7.7.2.5.	Beschränkte Steuerpflicht im Inland	156
7.8.	Verrechnungspreisberichtigungen	157
7.8.1.	Der Fremdverhaltensgrundsatz	157
7.8.2.	Merkmale der Verbundenheit	160
7.8.3.	Funktions- und Risikoanalyse	160
7.8.4.	Verrechnungspreismethoden	161
7.8.5.	Die Korrektur von Verrechnungspreisen	162
7.8.5.1.	Gewinnberichtigung „auf kurzem Weg“	162
7.8.5.2.	Verdeckte Gewinnausschüttungen und verdeckte Einlagen	163
7.8.5.3.	Der Vorteilsausgleich	164
7.8.5.4.	Verdeckte Gewinnausschüttung „an der Wurzel“	164
7.9.	Missbrauch von Formen und Gestaltungsmöglichkeiten des bürgerlichen Rechts	167
7.9.1.	Rechtsmissbrauch gem § 22 BAO	167
7.9.2.	Ungewöhnlichkeit und Unangemessenheit	168
7.9.3.	Beachtliche außersteuerliche Gründe	171
7.9.4.	Die Steueroasen-Judikatur des VwGH	174
7.9.5.	Steuerumgehung in einem Drittstaat	177
7.9.6.	Übertragung stiller Reserven einer Privatstiftung durch Zwischenschaltung einer karibischen Basisgesellschaft	178
7.9.6.1.	Nutzung der Übertragungsrücklage	178
7.9.6.2.	Der Sachverhalt	179
7.9.6.3.	Die Entscheidung des UFS	180
7.9.6.4.	Die Entscheidung des VwGH	181
7.9.6.5.	Außersteuerliche Gründe als Rechtfertigung? ...	182
7.9.7.	Der Missbrauchstatbestand im Gemeinschaftsrecht	184
7.9.8.	Missbrauch und DBA-Recht	185
7.9.8.1.	Nationale versus DBA-rechtliche Missbrauchsabwehr	186
7.9.8.2.	DBA-rechtliche Missbrauchsabwehr	188
7.10.	Scheingeschäfte und Scheinhandlungen	189
7.11.	Umgehungsgeschäfte	190
7.12.	Schätzung der Grundlagen für die Abgabenerhebung	190
7.13.	Verfahrensrechtliche Maßnahmen	192
7.13.1.	Grundsatz der Amtswegigkeit	192
7.13.2.	Offenlegungspflicht	193
7.13.3.	Beweisvorsorge und Beweismittelbeschaffung	194

7.14.	Sachverhaltsaufklärung	195
7.14.1.	Erhöhte Mitwirkungspflicht bei Auslandssachverhalten ...	195
7.14.2.	Grenzen der erhöhten Mitwirkungspflicht	198
7.15.	Aufsichtsmaßnahmen	199
7.16.	Empfängerbenennung	200
7.16.1.	Empfängerbenennungsauftrag gem § 162 BAO	200
7.16.2.	Briefkastengesellschaften als Empfänger	201
7.16.3.	Rechtsfolgen fehlender Empfängerbenennung	203
7.16.4.	Strafzuschlag bei mangelnder Empfängerbenennung	205
7.16.5.	Strafrechtliche Folgen mangelnder Empfängerbenennung	206
7.17.	Mitteilungspflicht für Auslandszahlungen	206
7.18.	Finanzstrafrechtliche Aspekte	208
7.18.1.	Steuervermeidung, Steuerumgehung und Steuerhinterziehung	208
7.18.2.	Abgabenhinterziehung und Abgabenverkürzung	209
7.18.3.	Verdächtige Gestaltungen	210
7.18.4.	Selbstanzeige	211
7.19.	Das Verbandsverantwortlichkeitsgesetz	211
8.	Der steueroptimale Holdingstandort	213
8.1.	Die steuerlichen Parameter im Überblick	213
8.2.	Steuerliche Kriterien für die Standortwahl	214
8.2.1.	Steuerniveau im Ansässigkeitsstaat der Holding	214
8.2.2.	Besteuerung von Beteiligungserträgen	214
8.2.2.1.	Das internationale Umfeld	214
8.2.2.2.	Dividendenbesteuerung im Quellenstaat	215
8.2.2.2.1.	DBA-rechtliche Entlastung von Quellensteuern auf Dividenden	215
8.2.2.2.2.	KEST-Entlastung nach der MTR und deren Umsetzung in Österreich	216
8.2.2.2.3.	Keine KEST-Entlastung bei Missbrauchsverdacht	218
8.2.2.2.4.	KEST-Rückerstattung bei mangelnder Verwertbarkeit bei der Muttergesellschaft	221
8.2.2.3.	Befreiung für Portfoliobeteiligungen	221
8.2.2.4.	Befreiung für internationale Schachtelbeteiligungen	223
8.2.2.5.	Besteuerung von Veräußerungs- und Liquidationsgewinnen	224
8.2.2.6.	„Switchover“ bei internationalen Schachtelbeteiligungen	225
8.2.2.7.	„Switchover“ bei Portfoliobeteiligungen	229

8.2.3.	Maßnahmen gegen „Double Dip“	230
8.2.4.	Quellensteuern auf Auszahlungen der Holding	231
8.2.5.	Besteuerung von Veräußerungsgewinnen	232
8.2.6.	Gewinn- und Verlustausgleich (Gruppenbesteuerung)	233
8.2.7.	Gesellschafter-Fremdfinanzierung	234
8.2.8.	Quellensteuern „inbound“	236
8.2.9.	Besteuerung im Ansässigkeitsstaat des Gesellschafters der Holding	237
8.2.10.	Niedrigbesteuerung ausländischer Gruppenmitglieder ...	239
9.	Maßnahmen gegen die Steuerflucht auf internationaler Ebene	241
9.1.	Internationale Amtshilfe auf DBA-rechtlicher Grundlage	241
9.2.	Informationsaustausch nach dem EU-Amtshilfegesetz	242
9.2.1.	Informationsaustausch auf Ersuchen	242
9.2.2.	Automatischer Informationsaustausch	244
9.2.3.	Spontanauskünfte	245
9.2.4.	Weitere Formen bilateraler Zusammenarbeit	246
9.3.	Das Amtshilfedurchführungsgesetz	246
9.4.	Vollstreckungsamthilfe	247
9.5.	Das Steuerabkommen mit der Schweiz	247
9.5.1.	Sitzgesellschaften im Anwendungsbereich des Steuerabkommens	247
9.5.2.	Legalisierung der Vergangenheit	249
9.5.2.1.	Nachversteuerung durch Einmalzahlung	249
9.5.2.2.	Nachversteuerung bei freiwilliger Meldung	250
9.5.3.	Verzicht auf die Verfolgung von Straftaten und Ordnungswidrigkeiten	250
9.5.4.	Besteuerung laufender Erträge	250
9.5.5.	EU-Quellensteuer	251
9.5.6.	Meldung von Steuerfluchtstaaten	251
9.6.	Steuerabkommen mit dem Fürstentum Liechtenstein	252
9.6.1.	Der betroffene Personenkreis	252
9.6.2.	Nachversteuerung durch Einmalzahlung	253
9.6.3.	Nachversteuerung bei freiwilliger Meldung	256
9.6.4.	Laufende Erträge aus Liechtenstein	256
9.6.5.	Zuwendungsbesteuerung von und an intransparente FL-Stiftungen	257
9.6.6.	Kontrollmaßnahmen	259
10.	Korruption und Steueroasen	260
10.1.	Maßnahmen im Bereich des Steuerrechts	260
10.2.	Vorgaben internationaler Organisationen	261
10.3.	Anonyme Korruptions- und Betrugsanzeigen	261
10.4.	Übereinkommen des Europarates und der OECD	262

10.5. Bilaterale Zusammenarbeit	262
10.6. Gesetzliche Regelung des „Lobbying“ in Österreich	263
11. Maßnahmen der Europäischen Union gegen unfairen Steuerwettbewerb	265
11.1. Der EU-Verhaltenskodex	265
11.2. Steuervorteile als verbotene Beihilfe	266
11.3. Die EU-Zinsenrichtlinie	267
11.4. Abkommen mit Drittstaaten	269
11.5. Bekämpfung von Steuerhinterziehung und -umgehung	269
12. Steueroasen im Visier der OECD	271
12.1. „Schädlicher“ Steuerwettbewerb	271
12.2. Das „Global Forum“ der OECD	272
12.3. Das „OECD Forum on Tax Administration“	274
12.4. Die „Financial Action Task Force on Money Laundering“	274
12.5. Maßnahmen der G-20	275
13. Erbschafts- und Schenkungssteuern	276
13.1. Internationale Erbschaftsteuerplanung	276
13.2. Vermeidung von Doppelbesteuerung	278
13.3. Abschaffung der ErbSt in Österreich	280
13.4. Erbschafts- und Schenkungssteuern im internationalen Vergleich	280
13.5. Schenkungsmeldegesezt in Österreich	282
14. Tipps für oasenfreudige Steuerbürger	285
Abbildungsverzeichnis	289
Literaturverzeichnis	291
Stichwortverzeichnis	305